



GUTSHOF ALT GUTHENDORF

Der idyllische Garten befindet sich in unmittelbarer Umgebung des denkmalgeschützten, liebevoll restaurierten Gutshauses von 1796. Die unterschiedlichen Gartenbereiche grenzen direkt an den ehemaligen Gutspark mit seinem alten Obstbaumbestand. Nach erfolgreicher Gebäudesanierung entstanden in den letzten Jahren die Bereiche Bauerngarten, Halbschattengarten, Nutzgarten mit Kräutertischbeeten sowie unterschiedliche Staudenpflanzungen in naturnaher Umgebung. Die Übergänge vom künstlichen Teich zum Naturteich sind fließend mit Schatten-, Sumpf- und Wasserpflanzen gestaltet. Lassen Sie die verschiedenen Gartenbilder auf sich wirken, fachsimpeln Sie mit uns über den Gemüseanbau (insbesondere Kürbisse und Bio- Kartoffeln), plaudern Sie mit netten Nachbarn oder genießen Sie einfach die ländliche Stille!

Gutshof Alt-Guthendorf, Familie Topp, Am Park 11, 18337 Alt-Guthendorf, Tel. 0170 / 29 80 790, www.gutshof-alt-guthendorf.de; von 10 - 18 Uhr; Kaffee & Kuchen in gemütlicher Atmosphäre

NIEDERDEUTSCHES BIBELZENTRUM „ST. JÜRGEN“ BARTH

Das Niederdeutsche Bibelzentrum „St. Jürgen“ Barth beschäftigt sich in vielfältiger Weise mit den christlichen Wurzeln unserer Kultur. Biblische Spuren lassen sich auch in der Botanik und im Gartenbau finden. Im Freigelände des Bibelzentrums können Sie in einem kleinen, inhaltsreich angelegten Garten interessante Gewächse entdecken: Pflanzen mit christlich geprägten Namen (benannt nach christlichen Begriffen, Personen der Bibel, Heiligen), Symbolpflanzen, Pflanzen der Klostersgärten und natürlich in der Bibel erwähnte Pflanzen. Alles ist ausführlich beschriftet. Mit Buchsbaum eingefasst, symmetrisch gestaltet, ist er eine kleine Oase zum Verweilen.

Niederdeutsches Bibelzentrum „St. Jürgen“ Barth, Anette Lukesch; Ulrich Kahle, Sundische Straße 52, 8356 Barth, Tel. 038231-77662, info@Bibelzentrum-Barth.de, www.Bibelzentrum-Barth.de
Führungen: Sa. + So. 15 Uhr (Dauer: ca. 1 Stunde), 10 Uhr – 18 Uhr; Kaffee, Tee, Säfte, Wasser, Kekse



KURPARK OSTSEEBAD DIERHAGEN

Nur einen Steinwurf vom „Haus des Gastes“ entfernt liegt der 7.000 m² große Kurpark, der 1998 fertig gestellt wurde. Wohl bedacht und liebevoll bis ins kleinste Detail wurde er angelegt. Die kleinen Parkbänke unter den ehrwürdigen Bäumen bieten ein schattiges Plätzchen zum Durchatmen. Schließen Sie die Augen, hören Sie wie die Vögel zwitschern, die Frösche quaken und der Teich plätschert... Der Kurpark, eine romantische Idylle, wie in einem impressionistischen Werk, der in den Sommermonaten den Rahmen für einzigartige Veranstaltungen bietet, beispielsweise die Konzertreihe „Naturklänge“.

Kurpark Ostseebad Dierhagen, Stephan Fellmann (Kurdirektor), Ernst-Moritz-Armdt-Str. 2, 18347 Dierhagen, Tel. 03822/201, info@ostseebad-dierhagen.de, ostseebad-dierhagen.de
Historischer Rundgang mit Margarethe, von Mai – September, donnerstags 10 Uhr (Treffp. Haus des Gastes)

FREILICHTMUSEUM KLOCKENHAGEN

Im Freilichtmuseum befinden sich auf einer Fläche von 5 ha 20 Beispiele ländlichen Bauens vom Bauernhaus bis Dorfkirche, die aus unterschiedlichen Gegenden MVs zusammengetragen und hier wieder aufgebaut wurden. Im Kräuter- und Bauerngarten erlebt der Besucher eine Pflanzenvielfalt, die die Menschen einst sehr schätzten. Im Kräutergarten sind 300 verschiedene Kräuter aufgenommen, die für diese Region typisch sind und schon früher als Würz- und Heilkräuter Verwendung fanden. Die Gestaltung erfolgte dabei in Anlehnung an die Überlieferung der Äbtissin Hildegard von Bingen (1098-1179). Im fließenden Übergang zum Kräutergarten erlebt man einen natürlichen Bauerngarten mit alten Nutzpflanzen, Obstbäumen, Beerensträuchern und Gemüse. Freilichtmuseum Klockenhagen, Fried Krüger, Mecklenburger Str. 57, 18311 Klockenhagen, Tel. 03821/2775, info@freilichtmuseum-klockenhagen.de, www.freilichtmuseum-klockenhagen.de; Di. + Fr. ab 11 Uhr Kräutertour, So. 18.9. Erntefest, großer Bauernmarkt, Festumzug, Vorf. alter Landtechnik, Handwerkervorf.



GUTSPARK HESSENBURG

Der Hessenburger Gutspark entstand um 1840 anlässlich der Umbenennung des Rittergutes von Schlichtemühl/Schlechtemühl in Hessenburg, nach dem Namen der dortigen Gutsbesitzer von Hesse. Die Gestaltung orientiert sich an dem Konzept des barocken Gartens mit imposanten Winterlinden, axialer Blickachse und symmetrisch angeordnetem Parkteich, Lindenlaube und Hügel. Es sind aber auch Elemente des 19. Jahrhunderts ablesbar, wie sich schlängelnde Wege, ein diagonalen Laubengang aus Hainbuchen und ein Aussichtshügel (Pferdegrab?). Das Gutshaus Hessenburg ist denkmalgeschützt und liebevoll saniert. Der Park ist berühmt für seine Frühjahrsblüher, Vögel und sein Herbstlaub. 2013 wurde der Spiel- und Lehrpfad „Ich werde ein Kranich“ für Kinder angelegt. Gutspark Hessenburg, Bettina Klein, Dorfplatz 3, 18317 Hessenburg/Saal, Tel.: 038223/66 99 00, info@hessenburg.net, www.kranichmuseum.de, Torten + Blechkuchen im Kranich Café, 14 – 17 Uhr Hörbehüte mit Kindern basteln, Türkränze winden, Kartoffeln mit Salz + Butter aus dem Feuer.



DAMENGARTEN DES KLOSTERS RIBNITZ

Der Damengarten des Klosters ist der entzückendste Garten, der sich in Ribnitz findet... heißt es noch 1938. Er ist wohl eine Schöpfung des 18. Jhs. und als kleiner Park zwischen Kloster- und Stadtmauer im SO der Klosteranlage angelegt worden. Er nutze geschickt die alten Wallanlagen. Ein Wegesystem wächst um die Mitte des 19. Jhs. Ursprünglich war er nur den Stiftsdamen und Klosterbeamten zugänglich. Ab 1957 ist er öffentlich. Zum 10. Jahrestag der DDR wird eine Freilichtbühne eingebaut. Die letzte Domina des Klosters, Olga von Oertzen, notiert dazu: „...der alte Garten fällt unter die Axt.“ Nun soll er behutsam wiedererstanden. Kloster Ribnitz, Herr Axel Attula, Im Kloster 1-2, 18311 Ribnitz-Damgarten, Tel. 03821/8897667, attula@kloster-ribnitz.de, www.deutsches-bernsteinmuseum.de, www.kloster-ribnitz.de, die Anlage ist frei zugänglich, Führungen n. Vereinb., Museumscafé im Deutschen Bernsteinmuseum – Kloster Ribnitz



KURPARK BAD SÜLZE

Der 13 ha große Kurpark wurde 1907 als Landschaftspark im englischen Stil angelegt. Durch Gärtner Clasen wurden 1980 weite Teile des verwilderten Parks kultiviert, der seitdem jedes Jahr ein wahres Blütenfeuerwerk von Dahlien zeigt, die ihren Höhepunkt im September erreichen. Am 10./11.09.2016 findet das jährliche Dahlienfest statt – mit Dahlienschau, Kunsthandwerkermarkt, Schaustellern bis hin zur Tanzveranstaltung am Abend. Der Kurpark lädt aber nicht nur während der Dahlienblüte zum Spaziergang ein. Direkt gegenüber im restaurierten „Alten Salzamt“ befindet sich das Salzmuseum mit vielen interessanten Exponaten zur Sül(t)zer Salz- und Kurgeschichte. Und bei einer guten Tasse Kaffee und selbstgebackenem Kuchen können Sie im Scheunenhof oder im Museumsgarten in aller Ruhe Ihre Dahlienbestellung aufgeben. Kultur- und Heimatverein Bad Sülze e.V., Saline 9, 18334 Bad Sülze, Tel. 038229 / 80680, salzmuseum@t-online.de, www.salzmuseum-badsuelze.de, 17./18.9., 10:30 + 14 Uhr Führung durch den Kurpark + Salzmuseum; 17.09., 15 Uhr Vortrag Dahlien v. Fr. Dr. Schmutzer, Fahrt m. d. Moorbahn - n. Vereinb.



GUTSHAUS LANDSDORF

Der Landschaftspark des 1850 im neo-klassizistischen Stil errichteten Gutshauses entstand unter Einbezug uralter Eichen, Eiben, Sommer- und Winterlinden, Ulmen und einer mächtigen Blut- und einer bizarren Hängebuche. Seit der Sanierung von Haus und Park zwischen 2001 und 2003 vermitteln behutsam hinzugefügte Staudenrabatten, Beet-, Strauch- und Kletterrosen, über 100 Rhododendren, 20 Magnolien, einige Paulownien und ein seltener Taschentuchbaum wieder ein beglückendes Parkerlebnis. Gutshaus Landsdorf, Familie Schäfer, Dorfstr. 63, 18465 Landsdorf, Tel.: 038320 / 715710, angela.schaefer@landsdorf.de, www.landsdorf.de oder www.gutshaus-landsdorf.de, geöffnet 10 – 18 Uhr, Führung 11 Uhr, Angebot von Kaffee, Kuchen und Suppe.

MINILAND MV

Das miniland MV ist der ideale Ort für Familien zum Verweilen, zur Entspannung, zum Lernen und zum Staunen. In dem landschaftlich einmaligen Park können unsere Gäste die schönsten Schlösser, Herrenhäuser, Tore und Türme Mecklenburg-Vorpommerns „en miniature“ an einem Tag entdecken und die Natur genießen. Naturnahe Spielplätze bieten den kleinen Gästen Spaß und Abwechslung. Tel.: 038208/82690, info@miniland-mv.de, www.miniland-mv.de, geöffnet 10 – 17/18 Uhr, Führungen n. Vereinbarung, Gaststätte „minilandstuben“



TRECKELTIED...

Der Reichtum Vorpommerns besteht noch heute in seiner einzigartigen, über Jahrhunderte gewachsenen historischen Kulturlandschaft und seinem mannigfaltigen gartenkulturellen Erbe. Die Fülle an einzelnen Objekten umfasst sowohl Guts- und Parkanlagen, Kloster- und Pfarrgärten als auch städtische Gartenanlagen, Friedhöfe und Privatgärten. Gemäß der englischen Gartenweisheit „Aus den Träumen des Sommers wird im Herbst Marmelade gemacht.“ können Sie zur „TRECKELTIED“ zu 24 der unterschiedlichsten Gärten und Anlagen von Nordvorpommern streifen bzw. „treckeln“ und so eine Reise durch die Gartenkultur Nordvorpommerns machen... Wandeln Sie durch Landschaftsparks mit uralten Baumbeständen, suchen und finden Sie den bizarren Kusstunnel, machen Sie eine Abenteuerführung und entdecken alte Gartenstrukturen, erleben Sie beeindruckende Ensembles aus Gartenstilen mehrerer Jahrhunderte, begeben Sie sich auf die Spuren der Pflanzen der Bibel- und Klostersgärten, lassen Sie sich beeindrucken von neu initiierten Kräuter- und Selbstversorgergärten und begeben Sie sich ganz im Sinne der Jahreszeit auf die Jagd nach Ablegern, Samen und zarten Pflänzchen. Tauchen Sie ein in die wunderbare Welt der Gärten in Nordvorpommern! Die Gärten heißen ihre Besucher herzlich willkommen – mit unterhaltsamen Führungen, mit Pflanzen- und Samentauschbörsen, mit Bastelaktionen und mit Köstlichkeiten und regionalen Produkten!

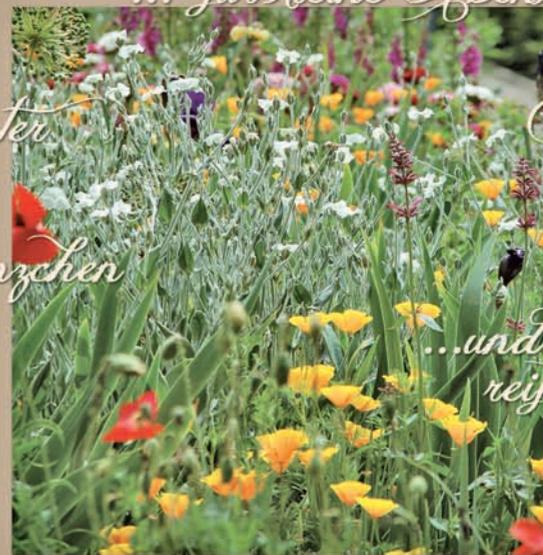


LEADER Nordvorpommern

TRECKELTIED

17. & 18. SEPTEMBER 2016

... für kleine Abenteuerer



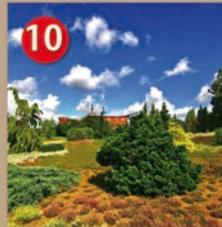
Schlossgeister

Künstler

zarte Pflänzchen

...und reifes Gemüse

Gartenpfad nordvorpommern



VOGELPARK MARLOW

Der Vogelpark Marlow ist eine Parkanlage auf ca. 22 Hektar, mit deren Gestaltung vor 24 Jahren auf ehemaligem Ackerland begonnen wurde. Das stark strukturierte Gelände bietet viele gestalterische Möglichkeiten. Ca. 4 km Weg laden zum Spaziergang zwischen Tiergehegen und angelegten Pflanzungen ein. Viele Anlagen sind begehbar, naturnah gestaltet und dem Lebensraum der Tiere nachempfunden. Mehrere Spielbereiche laden zum Toben und Testen der eigenen Geschicklichkeit ein. Drei sehr unterschiedliche Tierpräsentationen und mehrere kommentierte Fütterungen vermitteln viel Wissenswertes über die Tiere.

Vogelpark Marlow, Közlower Chaussee 1, 18337 Marlow, Tel.: 038221/265, info@vogelpark-marlow.de, www.vogelpark-marlow.de, geöffnet 10–19 Uhr, Führungen: 11 und 13 Uhr, nutzbare Gastronomie 🐾

SCHLOSSPARK SEMLOW



Das elite Zehntel von Sanssouci – Der historische Landschaftsgarten aus der Zeit um 1850 wurde durch den königlichen Hofgärtner Gustav Meyer geschaffen. Mit 23 ha in Größe und Ursprung der einzige noch so erhaltene Park in MV. Der Park zeigt noch heute auf eindrucksvolle Weise die Mannigfaltigkeit Meyerscher Landschaftsgartenkunst mit den langen Tiefenzügen, dem bewegten Terrain, raumgreifender Baumkulisse und spiegelnder Wasserfläche. Den Mittelpunkt des Parks bildet ein großer Teich, der dicht hinter dem Schloss ausgegraben wurde und als lebendige Seele der Anlage wirkt. Hierüber führen zahlreiche Brücken. Im Schloss Semlow können sie sich im Sommercafé stärken und die Ausstellung „Semlow erleben – in Natur und Architektur“ erleben. Förderverein zur Erhaltung Semlower Kulturgüter e.V., Mario Müller, Am Pflanzgarten 4, 18334 Semlow, Tel.: 0172-3803931, Semlows_mario@t-online.de, www.schlosspark-semlow.de, Sa + So 10–17 Uhr, Öffnung Heimatstube, Führungen 11 + 15 Uhr



ROSENGARTEN SChLEMMIN

In der ehemaligen Försterei blühen über 300 verschiedene Rosen, darunter auch historische, seltene, wie die Bambusrose und Kastanienrose, mehrere stachellose und Wildrosen auf 4000m². Alle Rosen sind beschildert und gern beantworten wir Ihre Fragen dazu. Neben dem Walnußbaum und 30 Obstbäumen gedeihen bei uns auch seltene Sträucher und Stauden. Selbstgefertigte Keramik und gesammelte Objekte ergänzen das Bild. Wir freuen uns auf interessierte Besucher und nette Gespräche!

U. Heckmann + W. Rehfeld, Eickhofer Straße 12, 18320 Schlemmin, Tel.: 038225-518959, 0173-9014990, Wolf.rehfeld@web.de, www.rosentau-keramik.de, Sa. + So. 10–18 Uhr, Rosenbowle, Führungen nach Bedarf



INTERKULTURELLER GARTEN TRIBSEES

Der Interkulturelle Garten Tribsees wurde im Frühjahr 2016 von Einheimischen und Flüchtlingen angelegt. Einzelne Beete werden von Familien oder Einzelnen aus verschiedenen Herkunftsländern gemäß der dortigen hortikulturellen Tradition angelegt. Kräuterärten, Stein- und Hangbeete werden gemeinsam gepflegt. Der an den Alten Badegarten angrenzende Interkulturelle Garten liegt am Rande der Tribseer Altstadt an einem Altarm der Trebel und bietet einen idyllischen Blick über das Trebeltal. Er ist über einen kurzen Fußweg von der Ecke Nordquebbe

und Wasserstraße zur erreichen. Anfragen im Kirchenbüro: 038320 / 309

Detlef Huckfeldt, Papenstr. 9, Tel.: 038320 / 309, tribsees@pek.de, www.kirche-tribsees.de

RICHTENBERGER SEE

Der Richtenberger See wurde als Ausgleichsmaßnahme für den Bau der A20 wiederhergestellt. Die Seefläche beträgt heute ca. 130 ha. Mehr als 60 Wasservogelarten wurden bisher am Richtenberger See nachgewiesen. Regelmäßig sind Haubentaucher, Höckerschwäne, Blässhühner und verschiedene Entenarten auf dem See zu entdecken. Auch Libellen treten im September entlang der Seeufer auf. Zwischen 9:00 Uhr und Mittagszeit empfängt der NABU seine Besucher auf dem Aussichtsturm in Richtenberg am Sportplatz, wobei individuelles Kommen und Gehen ausdrücklich möglich ist. Ausgiebig können so die Wasservogelarten mit bereitgestellten Spektiven beobachtet werden. Ein geführter Spaziergang entlang der Uferpromenade und durch den Richtenberger Park ist zusätzlich möglich. Mit der ausgegebenen Broschüre über das Landschaftsschutzgebiet „Hellberge“ bei Franzburg, können sie sich am Sonntag selbst auf Erkundung begeben.

NABU Nordvorpommern e.V., Ralf Schmidt, Bahnhofstr. 2, 18356 Barth, Tel.: 038231/77793, info@NABU-nvp.de, www.NABU-nvp.de, durchgehend öffentlich, Samstag, 17.9.2016, 9–12 Uhr „Stunde der Wasservögel“



PFARRGARTEN STARKOW

Der Pfarrgarten liegt eingebettet in die Barthe-Niederung. Hier findet der Besucher einen nach historischem Vorbild wiederhergestellten Pfarrgarten, in dem die verschiedenen Gestaltungs- und Nutzungsebenen mehrerer Jahrhunderte deutlich ablesbar sind. Das Ensemble aus symmetrisch gestaltetem Lustgarten, einem Nutzgarten und dem Landschaftsgarten wurde als erster Pfarrgarten in MV unter Denkmalschutz gestellt. Der axial auf das barocke Pfarrhaus ausgerichtete Hainbuchen-Laubengang öffnet sich zum Rosen- und Staudengarten. Im Nutzgarten gedeihen jahrhundertalte Blumen-, Obst- und Gemüsesorten. Jenseits der Barthe wachsen auf der Obstwiese für Norddeutschland typische Wildobst- und Obstsorten.

Carsten Bergner, Kirchsteig 9, Tel.: 038324 65692, bgg-starkow@gmx.de, www.starkow.de, Angebot von Kaffee und Kuchen 🐾



KLOSTERGARTEN FRANZBURG

Unter dem Motto „Moderne trifft Erbe“ wurde der ca. 3.000m² große Klostergarten des Zisterzienserklosters Neuenkamp in Franzburg, direkt neben der Kirche, im Jahre 2006 neu gestaltet. Die von Hainbuchenhecken umsäumten Beete bergen all das, was einen mittelalterlichen Klostergarten ausmacht: Beeren aller Art, Kräuter, Gemüse, Gewürz- und Arzneipflanzen. Abgerundet wird das Bild durch eine Streuobstwiese, die von zwei Seiten mit Spalierobst eingefasst ist. Auch ein von Weiden eingezäuntes Spielareal für Kinder findet bei den Besuchern besonderen Anklang.

Stadt Franzburg, Petersstraße 1, 18461 Franzburg, Tel.: 038322 / 578 762 oder Frau Thielke - 59284, www.amt-franzburg-richtenberg.de/franzburg-klostergarten.html, geöffnet 10–17 Uhr, Führungen: 10, 12, 14 und 16 Uhr, sonst nach Anmeldung

HOFGARTEN VINETA-MUSEUM

Vom Pommerschen Krummstiel nach Sanssouci“, Ferdinand Jühlke (1815–1893). Ein Leben für den Garten(bau). Aus Anlass des 200. Geburtstags von Ferdinand Jühlke (1815–1893) widmet die Stadt Barth ihrem Sohn und Ehrenbürger, dem einstigen königlich preußischen Hofgarten-Direktor in Potsdam, eine umfangreiche Ausstellung, die während des Jubiläumjahres in zwei Teilen das Leben und Wirken des erfolgreichen Pomologen (Fruchtkundlers), Gartenhistorikers, Handels- und Kunstgärtners, Gartenlehrers und Ausstellungsorganizers in Bildern und Dokumenten der Zeit vor Augen führt und den Garten des Museums einbindet.

Gerd Albrecht, Lange Straße 16, 18356 Barth, Tel.: 038231 / 81771, museumsleiter@vineta-museum.de, www.vineta-museum.de, permanent geöffnet, Führungen 17.9.2016: 11 und 16 Uhr 🐾



GRÜNE KLIFFKUNST

Die Grüne Kliffkunst war ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Klausdorf und dem Nationalparkamt. Es wurde im Jahr 2011 gegründet. Hierbei erschufen Künstler freiwillig Kunstprojekte für den Kunstpark der Gemeinde. Ziele waren die Vermittlung von bürgerlichem Engagement über die Kunst, Umweltbildung und kulturelle Bereicherung der Gemeinde Klausdorf. Gefördert wurden die Materialien wie Holz und Stahl, aus denen die Kunstobjekte hergestellt wurden. Das Thema im Jahr 2011, zu dem die Kunstwerke erstellt wurden, war „Nationalpark und Wind“, im Jahr 2012 lautete es „Nationalpark und Zugvögel“. Die Kunstwerke können auch heute noch in Barhöft entlang der Wanderwege des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft besichtigt werden.

Gemeinde Klausdorf, info@kliffkunst.de, ganztags geöffnet, Alleinerkundung, Infomaterial vorhanden



WILDKRÄUTERERHALTUNGSGARTEN VÖLKSHAGEN

Der circa 200 m² große Völkshäger Wildkräutererhaltungsgarten wird von Frauen des Dorfes sowie umliegender Gemeinden gepflegt. Ziel der 11 Kräuterfrauen ist es, in Vergessenheit geratene Wildkräuter wieder in Erinnerung zu bringen. Viele als „Unkraut“ bezeichnete Wildkräuter sind essbar, bereichern somit unseren Speiseplan und besitzen zudem oft eine heilsame Wirkung gegen allerlei Beschwerden. Weiterhin finden interessierte Besucher viele blühende Kräuter, deren Blüten ebenfalls essbar sind sowie alte Gemüsesorten aus früheren Bauergärten.

Dorfverein „Helmuth Schröder e.V.“, Unnerdörp 48, 18337 Marlow, Tel.: 038224 / 44245, rudikock@t-online.de, www.dorfverein-voelkshagen.de, geöffnet 14–17 Uhr, Führungen: 14–16, 30 Uhr, Pflanzenableger, Kräutertee, Brote mit Kräuterschmalz, Kräutergelees, „Völkshäger Kräuterblätter“ 🐾

PARK WASSERBURG DIVITZ

Die im Tal der Barthe liegende stark auffällige Wasserburg Divitz ist eine der bedeutendsten Wasserburgen im norddeutschen Raum. Die von einem breiten Graben umgebene Burg ist bereits im frühen Mittelalter nachgewiesen und kann somit auf 900 Jahre Nutzungsgeschichte zurückblicken. Südlich der heutigen Gutsanlage liegt der in seiner Grundstruktur erhaltene Landschaftspark, der zwischen 1820 und 1830 angelegt wurde und die Handschrift des preußischen Hofgärtners Gustav Meyer trägt. Schlossinsel und Park erstrecken sich über eine Fläche von ca. 15 ha. Die Führungen beinhalten einen Gang durch den Park und die Geschichte der Wasserburg. Die Burginsel und das Gebäude können aus Sicherheitsgründen nicht betreten und besichtigt werden. Treffpunkt und Parkmöglichkeit am Sportplatz Divitz in der Parkstraße. Auch ohne Führung ist ein Spaziergang durch den Park jederzeit möglich.

Förderverein Kulturgüter Wasserburg Divitz, Erich Kauffold, 18314 Divitz-Spoldershagen, Tel.: 038231 / 45733, geöffnet 10–18 Uhr (Park), Parkführungen: 13 + 14 Uhr



PARK SCHLOSS KÖLZOW

Die Wehrturmanlage aus dem 12. Jh. bot Schutz und ist mit dem umliegenden Land Ursprung der Gutsanlage und der 1233 geweihten Kirche gegenüber. Gleichzeitig entstand der ca. 6 ha große Park mit zwei Teichen, dem verbliebenen Ringgraben der Wehrturmanlage und der Vielfalt alter Bäume, unterbrochen von großen Rasenflächen und lauschigen Plätzen. Der Park strahlt mit seinen gepflegten Bewohnern und ihrem Gesang eine Atmosphäre aus, wie der Besucher sich vom Paradies erwartet – ein Refugium vom digital getriebenen Alltag unserer Zeit.

Detlef v. der Lühe, Am Park 5, 18334 Dettmannsdorf-Közlów, Tel.: 038228-6190, info@schloss-koelzow.de, www.schloss-koelzow.de, Führungen: zwischen 10 und 18 Uhr, Mittagstisch auf Vorbestellung 🐾



GUTSPARK & SPALIEROBSTGARTEN ZU KLAUSDORF

Inmitten des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft liegt die Gemeinde Klausdorf, dessen Gutspark selbst nach Abriss des Herrenhauses für großes Interesse sorgt. Zu finden sind noch das Gesindehaus, die alte Orangerie und der Park, der einst im englischen Stil errichtet wurde. Platanen, Eiben und die Doppelallee zeugen bis heute von der Anmut. Nach Jahrzehnten des Brachliegens wurde der Park wieder rekonstruiert. Wiederhergestellt wurden auch Reste der Gutsparkmauer. Dort entstand unter Anleitung von Dr. Karl-Alfred Lein ein Obstgarten, mit

alten und edlen Obstsorten an Spalieren. Auf Grund der optimalen Witterungsbedingungen können an der sich nach Süden hin öffnenden Mauer mitten in Klausdorf Früchte aus wärmeren Gefilden Mitteleuropas wachsen. Bürgermeister Thomas Reichenbach, Gemeinde Klausdorf, Parkstr. 2, 18445 Altenpleen, Tel.: 0172 / 060567, 038323 / 81478 o. 81442, z.Zt. www.klausdorf-vorpommern.de, öffentl. zugänglich, Wenn die Bäume / Sträucher Früchte tragen, „Naschen erlaubt/gewünscht“, Kaffee + Kuchen im Vorpommernhus (100m) 🐾

ALTE GÄRTNEREI AN DER ORANGERIE PAROW

Das Projekt „Orangerie“ wird die historische Gärtnerei, eine dreiflügelige Anlage, in mühevoller Restaurierungsarbeit in seiner ursprünglichen Gebäudeform wiederherstellen. Auf der ca. 10.000 m² Außenbaufläche sowie in einem der drei Gewächshäuser, werden ein im alten Ursprung angelegter Kräuter-, Stauden- und Nutzgarten entstehen. Lassen Sie sich auf eine Zeitreise ein, begehen Sie mit uns das Gelände und sehen Sie sich altes Bildmaterial an, wie die Gutsanlage vor mehr als 100 Jahren geführt wurde und versuchen Sie sich in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Ensembles hinein zu versetzen. Es erwartet Sie darüber hinaus ein Pflanzentauschmarkt sowie eine Obst- und Gemüsetauschbörse. Ihre überschüssigen Erntemengen, Stauden, Kräuter oder Saatgut dürfen Sie gern tauschen oder teilen. Im Restaurant „minimanufaktur“ (80m) können Sie hausgebackene Kuchen und andere Köstlichkeiten genießen. Jugendhaus „Storchennest“ e.V., Anke Ehrecke, Gartenstr. 2, 18442 Niepars, Tel.: 038321-60324, info@jugendhaus-storchennest.de, www.jugendhaus-storchennest.de, Führungen: alle volle Stunde 10–16 Uhr (und nach Bedarf), Pflanzen-, Obst- & Gemüsetauschbörse, Kaffee & Kuchen



PARK & GARTEN WASSERBURG TUROW

Inmitten unberührter Natur liegt die historische, fast 800 Jahre alte Wasserburg Turow. Eingefriedet in vier Hektar Park und umgeben von 16 Hektar wunderschönen, weitläufigen Grünflächen, Wäldern und uralten Eichen kommt man hier zur Ruhe und findet Entspannung. Liebevoll gestaltete Plätze, Hängematten und die Obstwiese laden zum Verweilen ein. Entdecken Sie den Selbstversorger-Garten mit teils uralten biologischen Gemüsesorten. Viele alte Apfelsorten und Selbzwammeln/-pflücken! Wasserburg Turow, Anna Barkow, Turow 19, 18513 Glerwitz, Tel.: 0152 / 03411565, info@wasserburg-turow.de, www.wasserburg-turow.de,

Samstag Ruhetag, Sonntag 13–18 Uhr, Ableger-Tauschbörse (z.B. Rubinien), vegane Kuchen + Heil-Kräutertee